

Frankfurt den 21. 29.

Herrn Carl Faust

Barcelona (Spanien)
Calle Selmerou 269.

Mit Ihrem Bruder, Herrn Leonhard Otto Faust habe ich vor einigen Tagen eine Unterredung, in welcher mir von ihm mitgeteilt wurde, daß Sie mich für den Hausverkauf an Sie, der unter dem so häufigen Vorwissen der Justizien gerade ~~zu~~ entschädigen ^{wollten} werden gehört haben, daß mich das Haus als Selbstbauer 97.600.- Mk. gekostet sei, ohne meine Arbeit als Baustell- & Bauleiter. - Ich würde beim Verkauf an Sie umgerechnet noch nicht einmal 5000.- Als denn später die Aufzeichnung zum Grundbuch verbriefte Grundbüche eintrat, hat ich Herrn Herrn Bruder - im vollen Bewußsein, daß ich zu ~~keine~~ keinen Ansprüchen an Sie habe, - mich mit weiteren 10.000 Mk. zu entschädigen, was nach Lage der Sache, der Qualität des ^{besten} Marktes Hauses & meiner pekuniären Lage als unerschicklich be-
achtet ansehe.

Hätten Sie sich vor: ich heiratete 1914, bekam von meinem Schwigerellern 30.000 Mk. in bar, fügte mein Geschäft an, habe mit diesem Geld das hübsche Haus, zog ins Feld und kämpfte für unser deutsches Vaterland bis zum letzten Tage und verlor dadurch, daß ich während der ganzen Zeit im Felde war & durch die Umstände alles. So hat meine Schwigerellern verloren rechtlos ihr Geld, sodaß Sie von mir unterstützt werden müssen. - Gewiß allerdings kann ich wieder noch Häuser, wolle & bauen arbeiten, doch wissen Sie genau wie der Anfang & die Justizien war & wie man arbeiten mußte, um mit

das Notwendigste zum Leben zu verdienen. Von Gespen-
nissen konnte bis jetzt nicht groß die Rede sein, denn da-
für sorgt uns überall die Contingenz. Ihnen aber verspreche
Herr Fainl ist es gegliückt viel Geld zu verdienen; Sie
sind reich, haben Sie Geld in dem Hause gut angelegt, was
ich in Ihrem Falle natürlich auch haben würde. Sie
haben auch jetzt ein gütiges Gemüthe, sind fröhlich,
wobei es doch wirklich in ansehnlicher Höhe pekuniärer
Lage für Sie ein Liebes sein würde auch entsprechend
zu erwidern, da Sie einen guten Gegenwert in Händen
haben, der Ihnen nach fehlender Vermögenssteuer später auch
viel Freude machen wird.

Es ist eine Bitte an Sie!

Rechnen Sie unerschrocken & gerecht! Leben Sie mir nicht
die mir schon von Herrn Herrn Pruden zugesagten 1000.-
sondern wenigstens 8-10000.-M. Ich werde es Ihnen
darauf anrechnen & Ihnen wird es auch eine geringe
Kürzung sein.

Ich darf wohl bitten, daß Sie mir meine Jüden
nicht übel nehmen & sehr baldiger Berechtigung
erfolgen. Sollten Sie aber ganz entschlossen sein,
dann bitte um Überweisung auf mein Konto bei
der Preussischen Volksbank in Gm., Königsplatz
Tielein Tauch im Voraus! Ihnen weiterhin aller
Güte wünschend, zeichnete mich
Michaelis

Richard Berg

Robert Meyerstr. 20

Ich erhielt hier in Sevilla Ihr Schreiben vom 2. d. S.
und bedauere zunächst anzuverordnen Sie mir geschuldeten
Verhältnisse. Ich kenne einen ~~anderen~~ Fall, in welchem der
Hausverkäufer mit dem erzielten Verkaufspris eine Falschheit
gethan hat, von deren Ertrag er heute mit seiner Familie
anständig lebt. Ich traf ^{den betr. Herrn} ~~den betr. Herrn~~ ^{vorher} auf einer
Festung ~~in~~ ⁱⁿ Sevilla. Ein ~~anderer~~ ^{anderer} Fall ist in einem
~~andern~~ ^{andern} Fall einer ~~meiner~~ ^{meiner} Verheirateten - er vertritt nicht
handelt es sich dabei um Sie oder um einen anderen meiner Ver-
heirateten - hat der Verkäufer den Erlös in 100 Thaler
den angelegt. Er hat aber ~~und~~ ^{und} sein ganzes Geld auf diese
Weise eingelöst. In dem ersten Fall hat der Verkäufer nicht
so operiert, während der Verkäufer in zweien Fällen sich
auf eine gefährliche Spekulation eingelassen ~~hat~~ ^{hat} ~~und~~ ^{und}
~~aber~~ ~~nicht~~ ~~hat~~. In ~~keinem~~ ^{keinem} ~~Falle~~ ^{Falle} der beiden Fälle ~~hat~~ ^{hat}
~~keinem~~ ^{keinem} der beiden Fälle aber haben die
Käufer etwas damit zu thun, was nach erfolgtem
Kauf passirt. Ich sehe, Sie ~~bei~~ ^{bei} ~~trösten~~ ^{trösten}
in Ihren Fall zu einer persönlichen Aufhebung bereit, kann jedoch
in Augenblicke keine Baarmittel dafür anbringen, da ich
eben anderweitig anzuverordnen ~~empfehle~~ ^{empfehle} ~~bin~~ ^{bin} ~~ich~~ ^{ich}
meinem Bruder Opla ~~über~~ ^{über} ~~den~~ ^{den} ~~gleichen~~ ^{gleichen} ~~Weg~~ ^{Weg} ~~schon~~ ^{schon}
schreiben. Ich sehe ~~Sie~~ ^{Sie} ~~sind~~ ^{sind} ~~über~~ ^{über} ~~meine~~ ^{meine} ~~Verhältnisse~~ ^{Verhältnisse}
zu orientieren vermögen, ~~und~~ ^{und} ~~ich~~ ^{ich} ~~jed.~~ ^{jed.} ~~haben~~ ^{haben} ~~ich~~ ^{ich} ~~den~~ ^{den} ~~Sie~~ ^{Sie}
die Haben-Seite meines Kontos eingesehen, ~~haben~~ ^{haben} ~~ich~~ ^{ich} ~~den~~ ^{den} ~~Sie~~ ^{Sie}
Seite ~~über~~ ^{über} ~~den~~ ^{den} ~~Weg~~ ^{Weg} ~~haben~~ ^{haben}. Ich werde der Sache ~~wider~~ ^{wider} ~~streben~~ ^{streben}
sobald es meine Baarmittel ~~ge~~ ^{ge} ~~haben~~ ^{haben} ~~und~~ ^{und} ~~werde~~ ^{werde} ~~an~~ ^{an} ~~den~~ ^{den} ~~ein~~ ^{ein}
event. Erhöhung der früher festgesetzten Summe in Ermäßigung
gehen in Falle es ~~die~~ ^{die} ~~meine~~ ^{meine} ~~Baarsumme~~ ^{Baarsumme} ~~ge~~ ^{ge} ~~haben~~ ^{haben} ~~ich~~ ^{ich} ~~den~~ ^{den} ~~Sie~~ ^{Sie}
~~ich~~ ^{ich} ~~den~~ ^{den} ~~Sie~~ ^{Sie} ~~den~~ ^{den} ~~Weg~~ ^{Weg} ~~haben~~ ^{haben} ~~ich~~ ^{ich} ~~den~~ ^{den} ~~Sie~~ ^{Sie}
~~ich~~ ^{ich} ~~den~~ ^{den} ~~Sie~~ ^{Sie} ~~den~~ ^{den} ~~Weg~~ ^{Weg} ~~haben~~ ^{haben} ~~ich~~ ^{ich} ~~den~~ ^{den} ~~Sie~~ ^{Sie}

Hochachtungsvoll

C. F.